

Anfrage an den Stadtrat von Aarau

Neue Sitzbänke „Seerose“ auf dem Bahnhofplatz Aarau

Während neun Jahren dienten aufklappbare Sessel in Form von roten „Tulpen“ auf dem Bahnhofplatz in Aarau den Passanten und Passantinnen als willkommene Sitzgelegenheiten für kurze Aufenthalte beim Warten auf Zugsanschlüsse oder zwecks rascher Erholung. Die „Tulpen“, die pro Stück rund 1`000 Franken gekostet hatten, waren sehr reparaturanfällig und gingen häufig kaputt, weshalb von den ursprünglich 42 Sitzen aktuell nur noch 6 Stück auf dem Bahnhofplatz stehen.

Der Stadtrat beschloss aufgrund dieser unbefriedigenden Situation nicht ganz zu Unrecht, kein weiteres Geld in die „Tulpen“ zu investieren, sondern neue Sessel anzuschaffen. Nach langem Planungs- und Entscheidungsprozess fiel die Wahl schliesslich auf runde rosarote Gruppensitze aus Kunststein mit fünf angedeuteten Sitzflächen um die Rücklehne herum. Diese Designer-Sessel sollen künftig als städtisches Inventar mit Wiedererkennungswert neben dem Wolkendach und der grossen Bahnhofsuhr eine Visitenkarte des Bahnhofs bilden. Die einzelnen jeweils knapp eine Tonne wiegenden Sitzgruppen in der Form von „Seerosen“ sollen den Bahnhof als Ort der Begegnung und des Aufenthaltes aufwerten. Geplant ist die Beschaffung von 17 bis 20 solcher „Seerosen“ zum Preis von knapp 10`000 Franken pro Stück.

Zur Zeit steht auf dem Bahnhofplatz ein Prototyp der neuen Sitzgelegenheit, der durch die Bevölkerung mittels QR-Code bewertet werden kann.

Im Zusammenhang mit den geplanten Sitzgelegenheiten „Seerose“ bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Was hat den Stadtrat dazu bewogen, als Ersatz für die „Tulpen-Sitze“ keine herkömmlichen robusten Sitzbänke, wie sie überall sonst in der Stadt anzutreffen sind, sondern teure Designer-Sessel „Seerose“ als Spezialanfertigung für den Bahnhofplatz ins Auge zu fassen?

2. Wie rechtfertigt der Stadtrat den Preis von rund 10`000 Franken pro einzelne „Seerose“, was bei den geplanten 17 bis 20 Sitzgelegenheiten Gesamtkosten von 170`000 Franken bis 200`000 Franken Steuergelder verursacht?
3. Aus welchen Gründen rechtfertigt sich nach Meinung des Stadtrates diese sehr teure Anschaffung in Anbetracht der Tatsache, dass der Bahnhofplatz im Gegensatz zu den Parkanlagen kein Ort des längeren und gemütlichen Verweilens ist und die Sitzgelegenheiten lediglich für die zumeist kurze Zeit des Wartens auf Zugsankünfte oder Zugsabfahrten benutzt werden? Waren wirklich keine kostengünstigeren Sitzgelegenheiten, die den gewünschten Zweck im gleichen Masse erfüllt hätten, auf dem Möbelmarkt erhältlich?
4. Sieht der Stadtrat keine Diskrepanz zwischen den für den Bahnhofplatz geplanten luxuriösen und entsprechend teuren Designer-Sesseln und den kürzlich an sechs Orten in der Stadt aufgestellten einfachen und kostengünstigen „Schwätzbänkli“, die doch viel eher als Orte der Begegnung und des Verweilens prädestiniert sind?
5. Welche Vorteile verspricht sich der Stadtrat von der Beschaffung von runden fünfsitzigen Sesseln an Stelle von einsitzigen Sesseln, wie es die „Tulpen-Sitze“ waren?
6. Wie gedenkt der Stadtrat der realen Gefahr zu begegnen, dass die teuren Designer-Sessel am Hotspot Bahnhof sehr rasch von Vandalen verschmiert, beschädigt oder zerstört, aber auch zweckentfremdet als Schlafgelegenheit missbraucht werden?
7. Warum wird in der Umfrage bei der Bevölkerung betreffend Bewertung der „Seerose“ nicht auch die Frage nach dem Verhältnis zwischen Kosten und Nutzen gestellt (zB „Erachten Sie den Preis von 10`000 Franken für jede einzelne neue Sitzgelegenheit als angemessen?“)?
8. Wie gedenkt der Stadtrat weiter vorzugehen, wenn die „Seerose“ bei der Bevölkerung nicht oder nur bedingt auf Zustimmung stösst?



Vielen Dank für die Beantwortung dieser Fragen.

Urs Winzenried, Einwohnerrat SVP

Aarau 12. Juni 2022